

Liebe Leser_innen!

Donnerstag ist Covid-Tag...

- **Covid-19-Infotalk zu Long COVID** mit Dr. Susanne Rabady
- Heterologe Impfungen
- Neue Nomenklatur der Mutationen und Wirkung der Impfstoffe

Heterologe Impfungen

Wir hören immer öfter, dass Kolleg_innen heterologe Impfungen - vor allem mit Wechsel von AstraZeneca Vaxzevria auf mRNA-Impfstoffe - durchführen. Bei zunehmender internationaler Datenlage sind hier in Kürze auch weitere Informationen zu erwarten und wir werden Sie gerne dazu informieren. Bis dahin weisen wir jedoch noch einmal auf die derzeitigen **Anwendungsempfehlungen des Nationalen Impfgremiums** hin:

“Die Verwendung unterschiedlicher Impfstoffe bei Dosis 1 und 2 ist weder vorgesehen noch empfohlen und wäre eine off-label-Anwendung mit unsicherer Konsequenz, sowohl was Schutz als auch mögliche Nebenwirkungen betrifft. Wenn ein heterologes Impfschema angewandt wird, wird den verantwortlichen Ärztinnen und Ärzten empfohlen, die diesbezügliche Aufklärung inkl. dem ausdrücklichen Wunsch der zu impfenden Person explizit zu dokumentieren.”

Diese Aussage hat auch rechtliche Implikationen, sollte es bei heterologer Impfung zu relevanten Komplikationen/Spätfolgen kommen.

Die neue Nomenklatur der Virusmutationen (VOC)

Mit 31.05.2021 wurde die **Nomenklatur der Virusmutationen seitens der WHO** geändert - und diese in den Medien bereits konsequent übernommen, was zu einiger Verwirrung führt. In der wissenschaftlichen Kommunikation bleiben die bisherigen Nomenklaturen bestehen, zur erleichterten Kommunikation für nicht-wissenschaftliche Zielgruppen (erleichterte Aussprache) und zur Vermeidung einer Stigmatisierung des jeweiligen Ausbruchlandes wurde die Nomenklatur mit griechischen Buchstaben etabliert.

Hier die Übersicht:

WHO	Pango lineage	GISAID clade/lineage	Nextstrain clade	Earliest documented samples	Date of designation
Alpha	B.1.1.7	GRY (formerly GR/501Y.V1)	20I/S:501Y.V1	United Kingdom, Sep-2020	18-Dec-2020
Beta	B.1.351	GH/501Y.V2	20H/S:501Y.V2	South Africa, May-2020	18-Dec-2020
Gamma	P.1	GR/501Y.V3	20J/S:501Y.V3	Brazil, Nov-2020	11-Jan-2021
Delta	B.1.617.2	G/452R.V3	21A/S:478K	India, Oct-2020	VOI: 4-Apr-2021 VOC: 11-May-2021

Wichtiges zur Delta-Variante:

Auch in Österreich steigt die Verbreitung der Delta-Variante (Stand 16.06.2021 vor allem Wien). Großbritannien verschiebt geplante Lockerungen aufgrund der erhöhten Transmissionsraten und der bereits wieder steigenden Hospitalisierungszahlen inkl. Intensivbelag. **Der Impfschutz gegenüber dieser Variante ist nach Teilimpfung geringer (Prereview).**

Medial verbreitet wird in UK bezüglich der Delta-Variante derzeit, dass sich der Symptomcharakter der Erkrankung geändert hat (u.a. **The Guardian**).

Im Rahmen der **PrimeRisk-Studie** haben wir im hausärztlichen Bereich bereits zuvor eine andere Symptomverteilung als in den ursprünglich international empfohlenen Symptomtrigen gefunden und darauf aufmerksam gemacht, dass bei jeglicher Infektsymptomatik, sowie Kopf- und Gliederschmerzen, Schwäche und Krankheitsgefühl jedenfalls getestet werden soll. Wir weisen hier auch noch einmal darauf hin, dass ein negativer Test bei niedrig sensitiven Testmethoden (Wohnzimmertests!) kein sicherer Ausschluss ist. Zumindest bei steigender Prävalenz oder Umgebungserkrankung sollte ein negativer Antigentest bei symptomatischen Personen jedenfalls nach 1-2 Tagen wiederholt werden.

Auch wir sind in unseren Ordinationen zunehmend mit der Fragestellung konfrontiert, wie "sicher" denn die Impfung gegen diese Varianten ist. Das Robert Koch Institut stellt auf seiner Seite eine **Übersicht zu besorgniserregenden SARS-CoV-2-Virusvarianten (VOC)** zur Verfügung, die sich in regelmäßigen Updates auch mit der Wirkung der Impfstoffe auseinandersetzt. Bei den derzeit zugelassenen Impfstoffen wird ein guter Schutz vor B.1.1.7 (Alpha) sowie vor schweren Erkrankungen durch die anderen Varianten angenommen - bei der Variante Delta nach **Vollimmunisierung**.